

Geschichtsmeile

BERLINER MAUER

1961 - 1989

DAS REICHSTAGSGEBÄUDE

(heute Sitz des Deutschen Bundestages) wurde 1884-94 für das Parlament des Deutschen Reichs errichtet [1,2]. Den "Reichstagsbrand" im Februar 1933 nahmen die regierenden Nationalsozialisten zum Vorwand, die verfassungsmäßigen Grundrechte außer Kraft zu setzen und die Entmachtung des Parlaments einzuleiten. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs schwer beschädigt [3], war das Reichstagsgebäude nach der Teilung Deutschlands und Berlins zunächst ohne eindeutige Funktion. Ab 1955 wurde das unmittelbar an der Grenze zu Ost-Berlin gelegene Gebäude auf Beschluss des Deutschen Bundestages instand gesetzt [4,5] und ab 1963 für parlamentarische Aufgaben genutzt. Als das Viermächte-Abkommen von 1971 die Bindung West-Berlins an die Bundesrepublik Deutschland bestätigte, Plenarsitzungen des Deutschen Bundestages in West-Berlin aber untersagte, stand der Plenarsaal zur Mahnung an die ungelöste deutsche Frage leer. Am 3. Oktober 1990 fanden vor dem Haus die Feierlichkeiten zur deutschen Einheit statt [6]. Mit dem Umzug von Regierung und Parlament aus Bonn nach Berlin erhielt das Reichstagsgebäude seine Funktion als Sitz des Parlaments zurück.

< 6 Fotos >

Text in Englisch, Französisch und Russisch